

# Löhninger Ziiting

ZEME FÜR S'DORF

AUSGABE 23 | NOVEMBER 2025

## VORWORT

Liebe Löhnigerinnen, liebe Löhniger

Es härbschtet! Unaufhaltsam kündigt sich der Herbst und bald der Winter mit immer weniger hellen Stunden an. Der Wechsel zur Winterzeit macht dann definitiv klar, dass die Jahreszeit gewechselt hat. Es gibt viele andere zusätzliche Anzeichen. Der Wald wechselt die Farbe und wird Blätter bald für ein paar Monate abschütteln. Grosse LKWs holen die Zuckerrüben von den Feldern und bringen sie nach Frauenfeld. Durch den Klimawandel hat sich der gefühlte Herbst aber auch verschoben. Der Zeitpunkt der Traubenernte hat sich deutlich nach vorne verschoben. Wahrscheinlich noch nie dagewesen war die Haupternte weit vor dem Trottenfest abgeschlossen. Bei anderen Kulturen kann hingegen länger mit der Ernte zugewartet werden und es gedeihen Arten auf unseren Feldern, die früher nur in südlichen Ländern reif wurden. Das Gras wächst immer noch jeden Tag und wird von den Viehbesitzern ein weiteres Mal geschnitten und in Siloballen verpackt. Die Rasenmäher sind ebenfalls noch nicht verstummt.

Ein Zeichen des kommenden Herbstes war immer der riesige Birnbaum an der Berggasse ausgangs Dorf. Die Strasse war im Herbst immer voll mit gefallenem, kaum geniessbarem, Birnen, welche die Strasse teilweise zur glitschigen Herausforderung machten, gerade für Velofahrer. Dieses Jahr hatte es nicht eine einzige Birne. Eine Erklärung dazu hat niemand. Eine geäusserte Vermutung ist, die Temperatur habe im richtigen Zeitpunkt für die Bienen nicht gepasst.

Das Erntedankfest in der Kirche hat auch dieses Jahr Gelegenheit geboten, dankbar auf die Gaben der Natur zurückzublicken und mit einem wunderbaren Arrangement zu visualisieren. Der Guntmadinger Landwirt Jörg Schwaninger gab Einblick aus Sicht des direkt Betroffenen.

Den Herbst bemerkt man auch an den schmutzigen Schuhen und Fahrrädern. Es trocknet halt nicht mehr so rasch ab. Einige Randenstrassen stechen diesen Herbst besonders hervor. Der Einsatz von Vollerntern hat tiefe, zum Teil wassergefüllte Spuren hinterlassen. Einige weiche Abschnitte sind fast unpassierbar und die neue Randenauffahrt ist zu einer Holperpiste verkommen. Die Strassenbenützer erwarten, dass die Wege bald wieder passierbar sind.

Der in der letzten Nummer erwähnte stille und heimliche Abriss der Forsthütte auf der Ebene hat im Dorf zu Diskussionen und Bedauern geführt. Für ältere Einwohner ist diese Hütte eine emotionale Erinnerung, welche ohne ersichtlichen Grund entfernt wurde. Ihr Bestehen wurde übrigens vor Jahren vom Kanton als Ausnahme ausdrücklich bewilligt, obwohl in unmittelbarer Nähe ein öffentlicher Unterstand mit Feuerstelle errichtet wurde. Erstaunlich ist, dass für die Entfernung dieser Hütte offenbar kein Gemeinde-ratsbeschluss gefasst wurde und der Gemeindepräsident und die Mehrheit der Gemeinderäte erst durch die Löhniger Ziiting informiert wurden, dass die Hütte weg ist.

Mit dem Herbst kehren einerseits etwas ruhigere Zeiten ein, aber andererseits starten verschiedene Aktivitäten, welche auch der dörflichen Gemeinschaft zugute kommen. Räbeliechtliumzug, Weihnachtsausstellung, Seniorenachmittag, um nur einige zu nennen. Wichtig ist, neue Löhniger Einwohner:innen zur Teilnahme zu motivieren. Um zu Infor-



Der Birnbaum an der Berggasse trug dieses Jahr keine Früchte, die Herbstfärbung war dennoch sehr schön.

Bild: emm

mieren was in der Gemeinde läuft, welche Vereine, Organisationen und Aktivitäten existieren, führt die Gemeinde im Herbst einen Neuzuzügerapéro durch. Auch da ist es ausschlaggebend, dass die Neuzuzüger überhaupt teilnehmen und Kontakte knüpfen. Dass am letzten Anlass mehr Vereinsvertreter, welche das Dorfleben vorstellen anwesend waren als Neuzuzüger, ist es etwas ermutigend. Da kann die Löhniger Ziiting noch vermehrt informativ einspringen und über Aktivitäten im Dorf informieren, die sich nicht nur auf etablierte Vereine beschränken. Die Ziiting kommt schliesslich in jeden Haushalt und darum beneiden uns viele andere Gemeinden.

MARKUS MÜLLER

FRÄNZI EGLOFF-MEYER

SONJA MÜLLER-BREITENSTEIN

# WENN DAS HOBBY ZUM BERUF WIRD

**Grischa Mathier lebt mit seiner Familie seit rund fünf Jahren in unserem Dorf. Der gebürtige Thurgauer fühlt sich wohl im Klettgau.**

**Thomas Wanner hat das Kleeblatt an dich weitergegeben und wollte wissen, wie du dich eingelebt und integriert hast in Löhningen.**

**Grischa Mathier:** Zwar lebe ich erst seit 2020 in Löhningen, doch durch meine Frau Viviane kenne ich das Dorf schon lange. Sie war viele Jahre Lehrerin an unserer Schule und hat zum Beispiel am Trottenfest die Spiele mitorganisiert. Als ihr Freund – und später als ihr Mann – half ich dabei natürlich tatkräftig mit. Auch durch die Musik bin ich schon früher mit Löhningen in Kontakt gekommen. Da Viviane Mitglied der Musikgesellschaft ist, begleitete ich sie oft an Konzerte und Musikreisen. So lernte ich viele gesellige Löhnningerinnen und Löhninger kennen – lange bevor ich selbst hierhergezogen bin.

**Ja da drängt sich fast die Frage auf wie du dann deine Frau kennen gelernt hast.**

**Grischa Mathier:** Viviane und ich kannten uns schon seit Jahren – wir bewegten uns im gleichen Freundeskreis. (lächelt.) Lange Zeit war sie vergeben, doch irgendwann meinte das Schicksal es gut mit uns – und endlich hat es geklappt.

**Und ihr habt dann entschieden Euch zu binden und nach Löhningen zu ziehen?**

**Grischa Mathier:** Wir lebten erst für längere Zeit in Eglisau – vor allem, weil ich in Baden arbeite und beruflich oft in der ganzen Schweiz unterwegs und daher auf gute ÖV-Verbindungen angewiesen bin. Lange suchten wir nach etwas Eigenem, doch es hat nie richtig gepasst. Durch einen „Insider“ erfuhr Viviane



Grischa Mathier hat sich gut in Löhningen eingelebt und geniesst das Zuhause mit seiner Familie. Bild: feg

dann von einem freien Haus in Löhningen. Und siehe da, das passte perfekt zu uns! Hier fühlen wir uns endlich richtig zu Hause.

**Dann pendelst du jetzt hin und her zu deiner Arbeit?**

**Grischa Mathier:** Zum Glück nicht täglich. Covid hat diese Situation deutlich entschärft – wohl die einzige positive Seite der Pandemie. Durch die „Zwangsarbeit“ im Homeoffice mussten sich die Firmen anpassen und die Infrastruktur dafür schaffen. Ein Glück für mich und meine Familie. Heute arbeite ich ein bis zwei Tage pro Woche online von zu Hause aus. So kann ich am Familienalltag teilhaben, was vorher, durch die langen Arbeitswege und -zeiten, nur selten möglich war. Besonders die gemeinsamen Mittagessen und Abende mit der Familie weiss ich sehr zu schätzen.

**Hast du da dann noch Zeitfenster für ein Hobby?**

**Grischa Mathier:** Mein grosses Hobby – Das Programmieren – habe ich zum Beruf gemacht. Ausserdem verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie. Mit unseren beiden Söhnen bin ich gerne draussen in der Natur. Wir sind mit dem Bike unterwegs oder unternehmen gemeinsame Ausflüge. Zuhause wird oft fleissig gewerkelt: Wir bauen gemeinsam ein Baumhaus, programmieren Lego-Spikes oder konstruieren kleine Maschinen. Da sind die Jungs immer mit Begeisterung dabei. Zurzeit bauen wir auch noch ein wenig um. Damit wir noch mehr

**„Mein Job ist mein Hobby.“**

GRISCHA MATHIER

Platz zum Basteln und Werken haben, renovieren wir unseren Keller und dabei machen wir vieles selbst.

**Während Corona habt ihr ja bereits einen Teil Eures Hauses renoviert. Das war alles andere wie einfach, oder?**

**Grischa Mathier:** Wir wohnten damals noch in Eglisau – und das machte alles zu einer besonderen Herausforderung. Teilweise durften wir ja gar nicht über die Grenze, mussten aber oft vor Ort sein. Zudem war es nicht erlaubt, zu viele Handwerker gleichzeitig auf der Baustel-

le zu haben. Wir mussten richtig bangen, ob das Zügeln rechtzeitig, vor der Geburt unseres zweiten Sohnes möglich sein würde. Glücklicherweise konnte ich das Elektrische selbst übernehmen. Rückblickend war das eine sehr anstrengende und nervenaufreibende Zeit. Doch es hat sich gelohnt.

**Das Elektrische? Kann man das dann als Informatikingenieur?**

**Grischa Mathier:** Ich bin ursprünglich gelernter Elektriker und habe anschliessend meinen Bachelor und Master an der Fachhochschule Winterthur im Studiengang Informatik absolviert. Heute arbeite ich als Softwareentwickler.

**Und was genau machst du da?**

**Grischa Mathier:** Wir entwickeln ein Tool namens "Actifsource", um modellbasierte Software zu generieren. Unser Ziel ist es, Unternehmen eine Lösung zu bieten, um wartbare und wiederverwendbare Software zu erstellen.

**Da gebe ich mich geschlagen – das ist mir ziemlich fremd. Arbeitet ihr da mittlerweile auch mit künstlicher Intelligenz (KI)?**

**Grischa Mathier:** KI ist natürlich ein grosses Thema. Sie kann vieles, aber (noch) längst nicht alles. Für gewisse Aufgaben oder als Unterstützung bei einzelnen Arbeitsschritten setzen wir sie jedoch gezielt ein – und sie nimmt uns tatsächlich einiges ab. Trotzdem gilt es, KI immer kritisch zu hinterfragen.

**Und das machst du alles auch von zuhause aus?**

**Grischa Mathier:** (lacht) Mein Beruf eignet sich sehr gut, um von zu Hause aus online zu arbeiten. Da ich auch im Consultingbereich tätig bin, müssen unsere Kunden natürlich auch einverstanden sein. Unter den Projektmitarbeitern wird sogar via Teams kommuniziert, wenn wir nur wenige Meter voneinander entfernt sind. So können wir unsere Bildschirme teilen und gemeinsam arbeiten. Natürlich treffen wir uns aber auch physisch im Büro oder auf ein Feierabendbier.

**Ich merke, dass du begeistert von deinem Beruf redest. Wie schaltest du ab?**

**Grischa Mathier:** Mmmh, eigentlich nur selten. Mein Interesse ist einfach sehr

gross. Bei der Arbeit tauchen ständig neue Probleme oder Fragen auf, die nach einer Lösung verlangen – und genau das reizt mich. Um den Kopf frei zu kriegen bin ich gerne in unserem Garten oder werke im Haus. Das ist ein guter Ausgleich zu meiner kopflastigen Arbeit.

**Was gefällt dir besonders gut in Löhningen?**

**Grischa Mathier:** Ich empfinde die Ge-

**„Einzig ein Zug fehlt in Löhningen.“**

GRISCHA MATHIER

meinde als sehr familienfreundlich. Es ist immer etwas los, es ist einfach Kontakt zu knüpfen und die Kinder sind in der Schule sehr gut aufgehoben. Auch unsere Nachbarn haben uns mit offenen Armen empfangen – wir geniessen die Gespräche von Garten zu Garten, bei einem gemütlichen Grillabend oder Kafi. Löhningen ist zudem bestens angebunden: Ich bin schnell in Schaffhausen oder in Baden, trotzdem ist es hier wunderbar ländlich. Kurz gesagt: wir fühlen uns hier rundum wohl.

**Und wenn du was ändern könntest?**

**Grischa Mathier:** Dann hätte ich gerne mehr Aufträge in der Nähe, damit mir das Pendeln nicht so viel Zeit raubt. Manchmal finde ich es schade, dass wir nur einen kleinen Laden haben – eine Metzgerei oder eine Bäckerei im Dorf wäre natürlich schön.

**Deine Frau arbeitet ebenso, wie klärt ihr die Kinderbetreuung?**



**Grischa Mathier** gibt das Kleeblatt und damit ein Stück Glück an **Beat Müller** weiter.

Er möchte von ihm wissen, wie man das Bewirtschaften von einem Hof, die Familie und die Freizeit unter einen Hut bringt.

**Grischa Mathier:** Als die Kinder noch kleiner waren, gingen sie einen Tag pro Woche nach Hallau in die Kita. Seit sie in der Schule und im Kindergarten sind, können wir uns selbst organisieren. Das nicht zuletzt, durch die tolle, gegenseitige Unterstützung mit anderen Familien im Dorf. Auch auf die Grosseltern, die in der Nähe wohnen, können wir immer zählen.

Ich selbst bin jeweils am Dienstag dafür verantwortlich, dass die Kinder rechtzeitig aus dem Haus kommen und über Mittag etwas zu essen bekommen. Es ist aber immer wieder eine Herausforderung und organisatorisch nicht ganz einfach, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

**Wie bist du dann aufgewachsen?**

**Grischa Mathier:** Wir waren ebenfalls zu viert: meine Schwester, meine Eltern und ich. Aufgewachsen bin ich in Schlatt, im Paradies. Mein Vater war Lokführer, meine Mutter arbeitete als Pflegerin im Katharinental – beide im Schichtbetrieb. So war immer einer der beiden zu Hause.

**Oh dann habt ihr sicher eine Modelleisenbahn?**

**Grischa Mathier:** Ja, der Grossvater hat eine für die Kinder gebaut. Sie wird laufend erweitert und ist oft Teil unserer Basteleien. Ich glaube, von meinem Vater habe ich auch die Leidenschaft fürs Werken geerbt.

INTERVIEW: FRÄNZI EGLOFF

## Persönlich

Name	Grischa Mathier-Rutishauser
Adresse	Lättenstrasse 19
Alter	45
Beruf	Informatikingenieur
Familie	Ehefrau Viviane, zwei Kinder
Hobbies	Familie, Programmieren, Fitness, früher Tennis, Tischtennis und Musik machen



# TURNVEREIN

## Auftritt Gymnastik- und Tanzgruppe Jugend

«Spielfieber» - so lautete das Motto unseres diesjährigen Trottenfestes. Passend dazu wollten wir ein Stück amerikanischen Spielflair auf den Platz bringen, das Cheerleading. Wie wir dies aus amerikanischen Filmen kennen, in welchen junge Girls Ballsport spielende Jungsmannschaften aus ihrem Club oder ihrer Schule tanzend anfeuern, hat sich Cheerleading mittlerweile zu einer eigenen Sportart entwickelt. Die Löhninger Gymnastik-Mädels haben sich sehr über das Ausprobieren des dazugehörenden, ungewöhnlichen Handgerätes gefreut, derweil es nach dreieinhalb Minuten hüpfen und tanzen schon recht auf die Puste geht und die Pompons entsprechend schwer werden. Nach eifrigem Training ist es der Gruppe sehr gut gelungen in den Schweizer Farben zwei tolle Vorführungen auf dem Festgelände zu zeigen.



Die Tänzerinnen nach ihrem geglückten Auftritt am Trottenfest.

Bild: zvg

Herzliche Gratulation zur gelungenen Darbietung!

## Ishaan Mopidevi

Mit den besten Leichtathleten der Schweiz, welche sich qualifizieren mussten, durfte Ishaan im September am Finale in Zürich teilnehmen. Auf dem Programm stand der Dreikampf – 60m, Ballwurf und Weitsprung. Im Letzigrund begrüsst zu werden wie die grossen Leichtathleten der Welt ist eine besondere Ehre.

Ishaan kämpfte mit all den anderen um gute Leistungen, doch keiner schoss den Ball im Jahrgang 2017 weiter als seine 39.58. Diese Leistung wurde dann auch mit Pokalübergabe und Diplom angemessen ausgezeichnet. Herzliche Gratulation Ishaan zu deiner sagenhaften Leistung.



Ishaan Mopidevi im blauen Shirt wird von der späteren Weltmeisterin über 100 m Hürden Ditaji Kambundji für ein Selfie fotografiert. Bild: zvg

## Zürcher Kantonal Meisterschaften im Vereinsturnen Jugend

Die Mädchen des TV Löhningen durften ihr Können an den ZKM zeigen. Mit viel Freude und Engagement zeigten sie ihre Choreo am Stufenbarren und Boden. Kathrin Müller war zufrieden mit der gezeigten Leistung und war glücklich über das Erreichen ihres gesetzten Zieles.



Die Mädchen durften stolz auf ihre Leistung sein. Bild: zvg

## Viceschweizermeister U14 Korbball

Einmal mehr und zum x-ten Mal spielten wir Ende August das Turnier um den Schweizermeistertitel. Wenn man das erste Spiel am Morgen verliert, ist es das eigentlich schon gewesen. Unsere U14 Jungs sahen das aber ganz anders, jetzt musste jedes Spiel gewonnen werden und das machten sie auch so. Leider gelang es dem Team im Final nicht mehr, eine Topleistung abzuliefern und das Spiel ging ganz knapp verloren. Die Jungs waren am Boden zerstört und es brauchte eine gewisse Zeit, bis sie sich über die Silbermedaille freuen konnten. Am Morgen hätten wir dieses Resultat sofort unterschrieben, aber ein Final so zu verlieren ist nur schwer zu verdauen. Aber wir sind extrem stolz auf Euch und das dürft ihr auch sein.



v.l.n.r.: Fredi Meyer (Coach), Loay Aswad, Nico Brändli, Rudi Margetic, Louie Heggli, Ilija Margetic, Lukas Hunziker, Ryan Meyer, Elia Tanner Bild: zvg

## Schweizermeisterschaft Kidskorball

Die Mädchen des TV Löhningen konnten an der Schweizermeisterschaft im Kidskorball mit einer konstanten Teamleistung überzeugen. Während sie die meisten Spiele mit mehreren Körben Vorsprung gewinnen konnten, war es gegen

gleichzeitig dem Finale gab der TV Löhningen nochmals alles und verlor zwar erneut, diesmal aber niedriger und Löhningen konnte sich so



Die Mädchen mit ihrer Silbermedaille auf dem Podest. Bild: zvg

Unterkuhl im ersten Spiel mit 2:1 etwas knapper. Im Rückspiel fanden sie aber schon mehr ins Spiel und gewannen klarer. Einzig gegen Moosseedorf war der TV Löhningen klar unterlegen - die körperlich grösseren und auch sonst gut eingespielten Gegnerinnen gewannen das erste Spiel deutlich. Im Rückspiel gegen Moosseedorf und

den Viceschweizermeistertitel sichern.

## Jugireise

Mit einer ganzen Ladung Kinder ging es frühmorgens mit dem Extra-Bus nach Thayngen. Dort erwartete uns die Weite der Dreifachhalle Stockwiesen. Wir starteten mit einem gemischten Turnier im Völkerball, Unihockey und Mattenlauf. Die Kinder kämpften wie wir uns gewohnt sind um jeden Punkt und bereits um 11.00 Uhr knurrten die Mägen so laut, dass Zeit für die erste Pause war. Gestärkt machten sich die Grossen auf den Weg ins Bowlingcenter, währenddessen die Kleineren ihre Pause genossen und sich ihre Zeit mit Fangis, Bälle sammeln, Chips schnabulieren, Leiter ärgern und weiterem vertrieben. Um 14 Uhr übernahmen dann die Grossen wieder die Halle und die Kleinen das Bowlingcenter. Die Mädchen tobten sich an den Geräten aus, die Jungs mit den Bällen. Immer wieder fanden sich Grüppchen zusammen um ein neues Spiel anzureissen und die Zeit verging wie im Nu. Ausgetobt und ausgelaut (das Leiterteam) machten sich die rund 80 Kinder und 10 Leiter\*innen um 16 Uhr wieder auf den Nachhauseweg.

TURNVEREIN



Die Kinder hatten viel Spass auf der diesjährigen Jugireise. Bild: zvg

Ihr Profi für VW, Audi, SEAT und ŠKODA

**stop+go**  
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

**Garage Kollbrunner**

Hauptstrasse 79, 8224 Löhningen  
Tel. 052 685 30 00 / garage-kollbrunner@bluewin.ch  
www.garagekollbrunner.stopgo.ch

**roost KERAMIK**

da steht man drauf!

Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Ton und Naturstein

Industriestrasse 17  
8224 Löhningen  
Telefon 052 685 39 18

info@roostkeramik.ch  
www.roostkeramik.ch

tradition verbundenheit natur leidenschaft kultur

**WEISSBROT**

Weissbrotbäckerei Löhningen  
www.weissbrot.ch

**COMPUTERKURSE-SH.CH**

Schulungsraum Rietstrasse 16 • 8224 Löhningen

Windows Office iOS

Wir bringen Sie weiter!  
Tel. 052 682 25 35

**WEBCOM 2000**



## ERFOLGREICHE SAISON, BEWEGENDER ABSCHIED UND TIERISCHER VEREINS-AUSFLUG

Der Sommer 2025 war für den Verein Radsport-Löhningen geprägt von sportlichen Höhepunkten, emotionalen Momenten und einem unvergesslichen Gemeinschaftserlebnis.

### Kunstrad: Abschied und Aufbruch

Nach den Sommerferien verabschiedete sich Ranja Gedawy überraschend vom aktiven Kunstradsport. Sie kann auf eine erfolgreiche Laufbahn zurückblicken: Als Schweizermeisterin in der Kategorie SchülerInnen hat sie den Verein mit viel Einsatz, Leidenschaft und Durchhaltevermögen bereichert. Mit ihrem Rücktritt verliert der Verein nicht nur eine engagierte Sportlerin, sondern auch ein Vorbild, das den Nachwuchs inspiriert und motiviert hat.

Doch der Blick richtet sich auch nach vorn: Mit Hana Gedawy und Romina Ledergerber vertreten zwei motivierte Athletinnen den Verein weiterhin auf nationaler und internationaler Bühne. Anfang des Jahres entschieden sie sich, ihre Kräfte im 2er Kunstradfahren zu bündeln und das 1er Kunstrad, das sie jahrelang ausübten, hinter sich zu lassen. Bereits in ihrer ersten gemeinsamen Saison sorgten sie für Begeisterung: Beim Auftakt in Hohenems (AUT) erkämpften sie sich den starken 2. Rang. In den drei darauffolgenden Wettkämpfen des Swiss-Austria Masters, steigerten sie kontinuierlich ihre persönliche Bestleistung. Als beim Weltcup in Paris Ende August kurzfristig ein Schweizer Team ausfiel, nahmen Hana und Romina die Gelegenheit zur Startmöglichkeit gerne wahr. Mit einer eleganten Darbietung sicherten sie sich den respektablen 6. Platz. Eine Leistung, die Mut macht und Lust auf mehr weckt.



Handa Gedawy und Romina Ledergerber bei ihrer erfolgreichen Fahrt. Bild: zvg



Die Kinder und auch die Leiter hatten viel Spass beim Vereinsausflug.

Bild: zvg

Ein besonderer Höhepunkt war die Schweizermeisterschaft am 18. Oktober in Oberbüren (SG), bei der sie mit einer nahezu fehlerfreien Kür die Bronzemedaille gewannen.

### Mountainbike: Technik, Training und Teamgeist

Auch die Mountainbike-Abteilung startete nach den Sommerferien wieder. Unsere drei J+S-Leiter nahmen das wöchentliche Training in verschiedenen Altersgruppen wieder auf. Besonders intensiv wurde das Techniktraining im neuen Bikepark unterhalb der Turnhalle durchgeführt – ein echtes Highlight für die jungen Bikerinnen und Biker. Je nach Leistungsgruppe standen auch Ausfahrten in den Wald auf dem Programm, bei denen Fahrtechnik und Naturerlebnis Hand in Hand gingen.

### Vereinsausflug: Affen, Glaces und Gemeinschaft

Abseits des sportlichen Geschehens stärkte der Verein auch sein Zusammengehörigkeitsgefühl. Am 31. August führte der Vereinsausflug, sehr gut organisiert von Nathalie, die Kunstradfahrerinnen und den Mountainbikenachwuchs zum Affenberg in Salem. Mit Bus und Bahn ging es entspannt Richtung Bodensee, wo freilaufende Berberaffen und sommerliches Wetter für beste Stimmung sorgten. Zwischen neugierigen Blicken, fröhlichem Lachen und vielen Gesprä-

chen genossen alle einen erlebnisreichen Tag, ein gelungener Ausgleich zum Trainingsalltag. Zurück in Schaffhausen wartete eine süsse Überraschung: Nathalie, die wegen einer Fussoperation nicht mitreisen konnte, empfing die Gruppe mit einer Tasche voller Glaces. Ein liebevoller Abschluss eines rundum gelungenen Tages.

Der Radsport-Löhningen blickt mit Stolz auf die vergangenen Monate zurück und mit Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen. Eine dieser Herausforderungen für die Zukunft ist, genügend leitende Personen im Verein zu haben. Aufgrund der großen Nachfrage suchen wir sowohl für die Mountainbike sowie für die Kunstrad-Abteilung derzeit engagierte Leiterinnen und -Leiter, die ihre Begeisterung für den Radsport weitergeben möchten. Wer Freude am MTB-Fahren sowie am Kunstradfahren hat und gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, ist bei uns genau richtig. Vorkenntnisse in den beiden Sportarten sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Wichtig ist vor allem die Motivation und Teamgeist. Die Trainerausbildung wird vom Verein und Bund finanziell sowie von unseren Leitern fachlich unterstützt. Damit wir auch in Zukunft gemeinsam stark, sportlich erfolgreich und menschlich verbunden sein können. Kontakt: [info@radsport-loehningen.ch](mailto:info@radsport-loehningen.ch)

RADSPORT LÖHNINGEN

## BUNT, FRÖHLICH UND VOLLER LEBEN: DAS TROTTFEST 2025 WAR EIN ERFOLG!

Unter dem Motto „Löhningen im Spielfieber“ verwandelte sich unser Dorf am 27. und 28. September in einen lebendigen Treffpunkt für Gross und Klein. Der Elternverein Löhningen war mittendrin – mit einem liebevoll gestalteten Stand, der Kinderherzen höherschlagen liess.

Am Sonntag warteten Kinderschminken, Glitzertattoos, Gesichtsschmuck und Popcorn auf die kleinen Besucherinnen und Besucher. Ein grosses Dankeschön geht an unser engagiertes Schminkteam, das mit viel Geduld und Kreativität für leuchtende Farben und fröhliche Kinder sorgte.

Damit so ein tolles Fest entstehen kann, braucht es aber auch viel Vorbereitung: Schon im August starteten wir mit dem Familien-Trottfestbasteln, bei dem kunterbunte Bälle entstanden. Diese schmückten am Festtag unseren Brunnen – passend zum Thema „Rund um den Ball“. Auch beim Probeschminken Anfang September herrschte eine tolle Stimmung. Unsere Helferinnen konnten ihre Motive testen und dabei etwas Sicherheit für den grossen Tag gewinnen.

Besonders gefreut hat uns, dass unser neues Auftreten mit frischem Design bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angekommen ist. Unsere neuen Vereinsshirts wurden rechtzeitig zum Trottfest fertig – ein grosses Dankeschön geht an Larissa von Little Bubba, die uns die Shirts gestaltet hat. Einfach toll!

Wir möchten an dieser Stelle auch unseren Sponsoren von Herzen danken. Mit ihrer grosszügigen Unterstützung konnten wir als neuer Vorstand unser Erscheinungsbild deutlich weiterentwickeln und professioneller auftreten. Ein besonderer Dank geht an unsere Gold-



Die Kinder sassen geduldig still, bis das gewünschte Sujet auf ihr Gesicht gemalt war.

Bild: zvg

sponsoren Wanner Bodenbeläge, Garage Walter Löhningen und DHALI GmbH – sowie an alle weiteren Unterstützerinnen und Unterstützer.

### Was kommt als Nächstes?

Die Adventszeit steht vor der Tür – und wir freuen uns riesig, dass wir 24 Teilnehmende für unseren traditionellen EVL-Adventskalender gefunden haben. Jede Person gestaltet 24 gleiche Geschenke, die am Ende verteilt werden, sodass alle einen kreativen, selbstgemachten Adventskalender erhalten. Die Verteilung erfolgt bei einem gemütlichen Treffen mit feinem Glühwein – ein schöner Auftakt in die Vorweihnachtszeit.

Die Adventszeit ist eine Zeit für Gemein-

schaft und Freude – darum freuen wir uns besonders auf unser Adventsfenster am 12. Dezember 2025. Gemeinsam mit den Kindern unserer Mitglieder gestalten wir ein stimmungsvolles Fenster – ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Kommen Sie unbedingt vorbei! Es erwartet Sie ein Kinderprogramm, viele Leckereien und eine festliche Atmosphäre.



ELTERNVEREIN

[www.eltern-loehningen.ch](http://www.eltern-loehningen.ch)



wo sich nicht nur Ihre Haare wohlfühlen ...

**coiffure colette**  
Damen- und Herrensalon

Präsenzzeiten  
Dienstag vormittags  
Donnerstag vormittags und nachmittags  
Freitag vormittags und nachmittags  
Samstag vormittags

Colette Gültabak-Bürgin  
Industriestrasse 13  
8224 Löhningen  
Telefon 079 262 1983

Für eindrucksvolle und ausdrucksstarke Drucksachen aller Art

Wir bringen Farbe aufs Papier

C M Y K

KUNZ DRUCK

Kunz-Druck AG  
8224 Löhningen  
Telefon 052 685 27 35  
[kunz-druckag@bluewin.ch](mailto:kunz-druckag@bluewin.ch)  
[www.kunz-druckag.ch](http://www.kunz-druckag.ch)



## US DE GMAANDSKANZLEI

Geschätzte Löhnigerinnen und Löhniger

Kaum sind die Uhren auf die Winterzeit umgestellt, geht es bereits wieder mit grossen Schritten in Richtung Adventszeit. Bis zu den diesjährigen Feiertagen stehen in unserer Gemeinde noch wichtige Termine bevor.

Der Gemeinderat freut sich auf die bevorstehende Informationsveranstaltung am 18. November, bei welcher wir Ihnen die möglichen Varianten rund um das Thema der angestrebten Erneuerung von Kindergarten und Turnhalle präsentieren werden. Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, dass vor zukunftssträchtigen Entscheidungen die Bevölkerung miteinbezogen wird und Sie somit die Möglichkeit erhalten, Ihre Ansichten und Ideen gegenüber dem Gemeinderat einzubringen. Von aussen betrachtet präsentiert sich die Ausgangslage in unserem Dorf im Grundsatz sehr übersichtlich und scheint relativ einfach lösbar zu sein. Schliesslich geht es lediglich um zwei Liegenschaften, welche aufgrund ihres Alters und des baulichen Zustandes sanierungsbedürftig und nicht mehr zeitgemäss sind. Setzt man sich jedoch etwas intensiver mit den verschiedenen Varianten auseinander und berücksichtigt dabei die jeweiligen politischen Prozesse der verschiedenen Etappen, gestaltet sich die Ausgangslage durchaus als Herausforderung.

Nach dem Besuch der Veranstaltung werden Sie auf demselben Wissensstand wie der Gemeinderat sein und haben sich eine fundierte Meinung bilden können. Wir würden es begrüssen, wenn wir innerhalb der Dorfbevölkerung eine anregende Diskussion auslösen können und Sie uns in den folgenden Tagen und Wochen ihre Meinung mitteilen. Schlussendlich ist es unser oberstes Ziel, Ihnen in absehbarer Zeit eine mehrheitsfähige Vision präsentieren zu können. Dass dabei nicht sämtliche Wünsche erfüllt werden können, sollte allen klar sein. Für die Zukunft stelle ich mir jedoch ein Löhnigen vor, welches über attraktive Gemeindegeliegenschaften verfügt und man stolz darauf sein kann.

Am Dienstag, 2. Dezember findet die Gemeindeversammlung statt. Nebst der Erwähnung der neuen Jungbürgerinnen und Jungbürger wird Ihnen unser Finanzreferent Seref Gültabak das vom Ge-



Die Jubilaren genossen das Zusammensein mit dem Gemeinderat.

Bild: M. Müller

meinderat ausgearbeitete Budget für das kommende Jahr vorstellen. Es würde mich freuen, Sie auch an diesem Anlass begrüssen zu dürfen.

Am 29. Oktober lud der Gemeinderat sämtliche Jubilarinnen und Jubilare unseres Dorfes zu einem feinen Essen ins Bistro Storchen ein. Dieser Anlass, welcher in dieser Form zum ersten Mal stattfand, hatte das Ziel, sämtliche Jubilare für ihr Alter und ihre bisherige Schaffenskraft zu würdigen. Dabei war es egal, ob sie sich in den vergangenen Jahren innerhalb ihrer Familie, für die Gesellschaft oder die Gemeinde engagiert haben. Alle haben in ihrem Leben Besonderes geleistet und so manche Freude erlebt, Herausforderungen gemeistert aber auch Leid erfahren müssen. Mit 80, 85 oder 90 Jahren hat man einen anderen Blick auf das Leben. Dazu habe ich ein passendes Zitat gefunden: «Alt werden ist wie auf einen hohen Berg steigen – je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man.» Es war dem Gemeinderat eine Freude, die 15 angemeldeten Jubilarinnen und Jubilare zu empfangen und zusammen mit ihnen einen geselligen Abend zu verbringen. Da die Rückmeldungen zu diesem Abend durchwegs positiv waren, wird auch im kommenden Jahr ein solcher Anlass durchgeführt werden. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Margrit Kaufmann, Barbara Spörndli und Priska Maurer für das feine Essen und den sympathischen Service bedanken.

IHR GEMEINDEPRÄSIDENT  
MARCEL MÜLLER

### Neue Geräte für den Kindergarten-spielplatz

Ende August konnte der neue Spielplatz beim Kindergarten offiziell in Betrieb genommen werden. Nach Vollendung des Projektes freuen sich nun Kinder, Eltern und Lehrpersonen über die neuen Spielgeräte, die zum Klettern, Balancieren und Rutschen einladen. Schon in den ersten Tagen nach der Eröffnung wurde der Spielplatz mit grosser Begeisterung angenommen. Die Rückmeldungen von Eltern, Kindern und Lehrpersonen sind durchwegs positiv, besonders die gelungene Kombination aus Bewegung, Spiel und Abenteuer wird sehr geschätzt. Die Kinder geniessen es, ihre Pausen und Nachmittage im Freien zu verbringen und dabei spielerisch ihre Motorik und Fantasie zu fördern.



Die neuen Spielgeräte wurden schnell in Beschlag genommen. Bild: R. Gallmann

Wir hoffen, dass die neuen Spielgeräte noch viele Jahre lang Freude bereiten und ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Familien in unserer Gemeinde bleiben wird.

RALPH GALLMANN, TIEFBAUREFERENT

## MÄNNERRIEGE VOM SPIELFIEBER ERFASST

Wie alle Dorfvereine liess sich die Männerriege vom Motto fürs Trottenfest „Löhnige im Spielfieber“, inspirieren. Getreu dem Thema sorgten die Vereinsverantwortlichen für einige Farbtupfer an diesem Fest. Ideen und Materialien zum Thema waren gefragt. Alle Mitglieder packten mit an und unterstützten den Wirtschaftschef Roli Schneller beim Aufbau des Festzeltes. Dieses wurde infolge der Wetterprognosen bereits zwei Tage vorher aufgestellt und am Vorabend des Festes dekoriert. Auch rund 23 Kilogramm der legendären köstlichen Schneller-Sauce zu den Fischknusperli wurden im Voraus zubereitet. Das Herzblut und die Begeisterung, welche bei allen Mitgliedern spürbar war, veranlasste uns, beim mitverantwortlichen Vorstandsmitglied Peter Eyemann nach den Gründen dieser Motivation zu fragen.

**Woher stammt die Idee für das Spiel mit dem Ping-Pong-Ball, den es galt mit Luftdruck und viel Geschick durch die erstellte Bahn möglichst schnell zu**

**befördern?**

Roli Schneller brachte die Spielidee ein. Mit tatkräftiger Unterstützung von Roger Müller gestaltete er das Spiel und befestigte die dafür benötigte Bahn auf den Schaltafeln. Die Betreuung der Festbesucher, die sich ans Spiel wagen, habe ich übernommen.

**Warum engagierst du dich so stark fürs Trottenfest?**

In der Männerriege haben wir einen prima Zusammenhalt. Es macht mir richtig Spass, mich mit dieser Truppe fürs Trottenfest einzusetzen und damit einen Beitrag zugunsten unseres Dorfes zu leisten.

**Dieses Engagement ist in jedem Jahr gefragt. Warum ist der Anlass so wichtig für die Männerriege?**

Am Trottenfest schaffen wir das finanzielle Polster, um unsere Aktivitäten im Laufe des Vereinsjahres ganz oder teil-

weise zu finanzieren. Neben dem aktiven Turnen organisieren wir verschiedene beliebte Anlässe wie zum Beispiel einen Boccia-Spaghetti-Plausch im Frühling, einen Grillabend im Sommer und einen Raclette-Schmaus zum Samichlaus. Dank des Ertrags aus dem Trottenfest können wir zudem für unsere Mitglieder die Jahresbeiträge auf einem tiefen Niveau halten.

**Wie schafft es der Vorstand, dass sich alle Mitglieder am Trottenfest engagieren?**

Entscheidend ist, dass der Vorstand vorgeht, am gleichen Strick zieht und selber motiviert ist, sich mit Herzblut für den Anlass einzusetzen. Auch der digitale Fortschritt, der bei der Bewirtschaftung des Festes Einzug gehalten hat, erleichtert die Durchführung sowie den personellen Einsatz, so dass unsere Mitglieder gerne „mitziehen“.

MÄNNERRIEGE



**ROGER MÜLLER**  
Sanitär

Goldackeweg 32  
8224 Löhnigen  
romusan@bluewin.ch

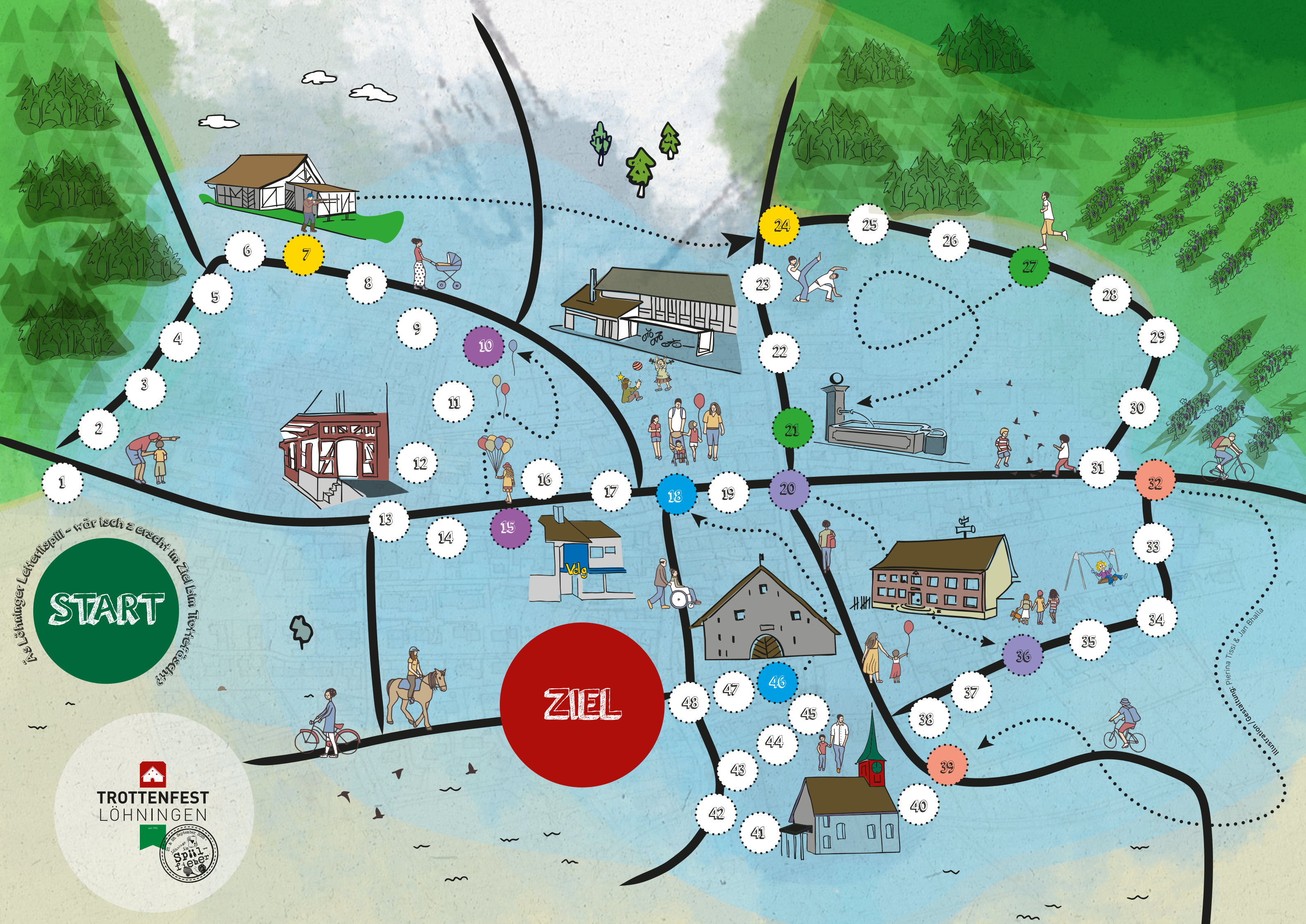
Tel. 052 685 24 77  
Notel 079 437 24 77  
Fax 052 685 35 27

**MOSER PLANT,  
INSTALLIERT UND VERBINDET**  
erfolgreich seit 100 Jahren!

**MOSER ELEKTRO AG**  
1918  
2018  
100 JAHRE

8224 LÖHNINGEN, TEL. 052 682 15 15  
WWW.MOSER-ELEKTRO.CH





Das Löhninger Leherispihl - wär isch z erscht im Ziel beim Troctenfest  
**START**

**ZIEL**

**TROTTFEST  
LÖHNINGEN**  
11. & 12. September 2020  
Spiel  
Fieber

Illustration Gestaltung: Pierina Tissi & Jan Bhalla



## LÖHNINGEN BEWEGT SICH!

**Bewegung hält fit - körperlich und geistig. Wir bleiben daher beweglich und setzen uns weiterhin dafür ein, dass unsere Gemeinde ein attraktiver Ort zum Wohnen und Verweilen bleibt. Dazu gehört selbstverständlich auch eine zeitgemässe und vielfältig nutzbare Infrastruktur.**

Der Gemeinderat hat auf den 18. November zu einem Workshop im Turnhallensaal eingeladen. Dabei können Sie sich vor Ort ein Bild machen, wie die aktuellen Gegebenheiten sind und zusätzlich im Workshop dazu beitragen, dass in Löhningen Möglichkeiten für ein reges und kunterbuntes Vereinsleben geschaffen werden bzw. erhalten bleiben. Dies hält den Geist fit und beweglich. Melden Sie sich heute noch über die Gemeindekanzlei für diesen Anlass an.

Auch körperlich wollen wir uns bewegen und nächstes Jahr beim von COOP organisierten Gemeinde-Duell mitmachen. Vom 1. -bis 31. Mai wollen wir uns bewegen und so die bewegteste Gemeinde der

Schweiz werden. Helfen Sie mit? Wenn Sie Ideen haben, melden Sie uns diese. Sie können als Einzelperson mitmachen, zusammen mit Nachbarn, der Familie, dem Verein....alle sind willkommen, niemand ist zu klein dabei zu sein. Hauptsache es wird sich bewegt und so Minuten für die Gemeinde Löhningen gesammelt.

Wir werden die Vorschläge koordinieren und die Minuten für Löhningen sammeln und melden. Wir freuen uns auf viele kreative Vorschläge an [kontakt@ig-mehrzweckhalle-loehningen.ch](mailto:kontakt@ig-mehrzweckhalle-loehningen.ch) oder direkt jemanden vom Vorstand. Eingeläutet wird der Bewegungsmonat mit dem Rebberg Race, welches am 1. Mai rund um das Mehrzweckgebäude stattfindet. Eine erste Möglichkeit um Bewegungsminuten zu sammeln indem auch Sie sich zur Turnhalle bewegen um sich vom Rennfieber anstecken zu lassen. Bis dahin, bleiben Sie beweglich!



IG MEHRZWECKHALLE

## SCHNUPPERSTUNDE IM PILATES-STUDIO

**Nach einer telefonischen Anfrage hatten wir vom Frauen-Fit die Gelegenheit, eine Schnupperstunde im Routine Pilates Club, bei Simona und Ali Ritter in Schaffhausen zu erleben.**

Neugierig und voller Vorfreude kamen elf Frauen mit, um diese Trainingsmethode auszuprobieren. Die Stunde begann mit einer kurzen Einführung durch Simona. Sie erklärte uns die Geräte (Reformer). Diese sehen aus wie eine Mischung aus Ruder- und Foltergerät. Sie sind mit Federn in verschiedenen Farben zum Ein- und Aushängen gekennzeichnet. Dazu noch Gummibänder für Arme und Beine, welche den Bewegungsablauf auf der beweglichen Matte, unterstützen oder intensivieren.

Ebenso lernten wir auch die Grundprinzipien des Pilates kennen, welche darauf abzielen, die Körpermitte zu stärken, die Flexibilität zu verbessern und die Körperhaltung zu optimieren.

Danach startete das Training. Trotz der

Herausforderungen, die einige Übungen mit sich brachten, wurde viel gelacht. Am Ende der Stunde waren sich alle einig, dass es eine bereichernde Erfahrung war, die bei einigen Lust auf mehr machte. Simona bot uns an, einen „Silberkurs“ für uns zu führen, wenn sich mindestens 3-4 Frauen dazu entschließen könnten, regelmässig die Kenntnisse in Pilates zu vertiefen.

Insgesamt war die Schnupperstunde ein voller Erfolg. Das Echo war beeindruckend: „interessant“, „kurzweilig“, „gute Atmosphäre“, nur so einige und später da und dort auch „Muskelkater“.

Zum Abschluss gab es einen feinen Tee von Ali und Muffins von Brigitte, was den Abend kulinarisch, gemütlich abrundete. Ein herzliches Dankeschön an Simona und Ali für die Leitung und Gastfreundschaft. Ebenso einen lieben Dank an Brigitte für die Idee und Organisation.

FRAUEN -FIT

Im Monat Mai 2026 gilt in Löhningen:

**Mach au mit - Jedi Minute zellt.**



Die Gemeinde und die IG Mehrzweckhalle lancieren dieses Bewegungsprojekt, zusammen mit der Schule und den Dorfvereinen. Es ist ein Anlass für jedermann/-frau, der Spass an der Bewegung steht im Vordergrund. Es wird bewusst die Bewegungszeit und nicht die Leistung der Teilnehmenden gemessen, damit auch wirklich alle mitmachen können. Dabei sammelt die Löhninger Bevölkerung Bewegungsminuten für ihre Gemeinde und verhilft ihr somit zum Titel der "bewegtesten Gemeinde der Schweiz". Es werden im Mai 2026 verschiedenste Angebote lanciert, damit möglichst viele Bewegungsminuten zusammenkommen. Aber auch jede persönliche Bewegungsminute kann auf einem App erfasst werden und summiert sich zum Gesamtergebnis. Genauere Infos folgen.



Im gut eingerichteten Studio schnupperten die Turnerinnen des Frauen-Fit Pilatesluft und hatten viel Spass dabei. Bild: zvg

## MUNDART

Mundart *fähd d'Wörter*

Manchmal fehlen mir einfach die Worte ob so viel *Uuverfroreheit*, welche manches *Phack* an den Tag legt. Ob das sei, weil mir *öppert* an der Kasse mit seinem Einkaufswägli *i d'Hacke* fährt und ich *pittipätti* machen muss, dass der Abstand doch etwas grösser wird oder im Bus *phäbig* ein ganzes Viererabteil belegt und dann beim Aussteigen *umeplemperled*, so dass alle *schier verzwatzled*, bis wir endlich weiterfahren können. *Hüttzotags* ist es auch Pünktlichkeit keine Tugend mehr *o konträär* - mir scheint e *Bitzeli* zu spät zu kommen ist *oordeli guet aagseeh*. Sage ich dann was, wird nur *umegmuulet*, so dass ich mir entsprechende Hinweise *abgwönt* habe. Und wenn ich sehe, wie

sich *s'Wiiber- und Mannevolk aagschieret*, dann fehlen mir auch die Worte um das zu beschreiben. *Verrumpfleti* Blusen sind da schon fast noch *glunge*. Auch kann ich meiner *Arbetskollegin* schlecht sagen, dass sie total *verwuschlet* aussieht, wenn sie gerade vom Coiffeur kommt und sich erst mal *strähle* sollte. Dann *schtuune* ich jeweils über die Leute, die nicht so *umetrucksed* sondern einfach ihre *Meining* sagen. Aber *mangsmol tschuderets* mich auch, wenn ich anderen Leute *zuelose*. Da gibt es Worte, die kenne ich gar nicht. Und damit meine ich nicht KI, Opensource, X und Konsorte, klar darunter kann ich mir auch nichts vorstellen, aber da *waas* ich wenigstens weshalb. Wenn Ihnen also künftig etwas *schpanisch voorchunt*, dann machen sie sich *kan Chopf*, das gehört in der heutigen Zeit dazu. Und lesen Sie mal wieder ein Buch, so

richtig *us de Büecherschüür*, dann kommen die Wörter auch wieder und Sie müssen nicht so *chnorze* und *sinie-re*, bis Ihnen das richtig Wort einfällt. Jetzt kommt ja die Jahreszeit, wo es *dihaam* am gemütlichsten ist. Im Lehnstuhl mit einer *Wulledecki* über den *Chnüü*, lässt es sich wunderbar lesen. Oder Sie *schriibed* selber eine Geschichte, und nehmen Sie *debii* immer wieder *anderi* Wörter hervor. Denn die schönsten Geschichten schreibt ja doch das Leben und das ganz ohne Worte. In diesem Sinne, *bliibed Si im Gspröäch mitenand* und *chömed Sie guet* in Winter

IRENE WALTER

Auf [www.loehninger-ziiting.ch](http://www.loehninger-ziiting.ch) finden Sie die Bedeutung der Mundartaussdrücke.

## RENOVIERTE ORGEL EINGEWEIFHT

**Die 1967 gebaute Wackler Orgel in der Kirche Löhningen wurde im Sommer einer umfassenden Reinigung und Erneuerung unterzogen. Mit einem Orgelkonzert mit dem preisgekrönten St. Johann und Münster Organisten Andreas Jud wurde die Orgel eingeweiht.**

Nachdem das Instrument vor dreizehn Jahren das letzte Mal gestimmt wurde, entschied sich die Kirchgemeindeversammlung für eine umfassende Reinigung und Überholung. Die Firma Mathis Orgelbau in Luchsingen, Glarus Süd, wurde dazu beauftragt. Während den Sommermonaten zerlegten die Spezialisten die Orgel auf der Empore in ihre Bestandteile. Jede Pfeife wurde gründlich gewaschen, Schimmel in der Holzkonstruktion akribisch entfernt, die abgenutzten Kunststoff Lagerkapseln durch Hagebuche ersetzt, wieder zusammengesetzt und gestimmt. Dank einer Einzelspende von 40000 Franken und weiteren Beiträgen von über 5000 Franken sind die Kosten für die Kirchgemeinde tragbar. Andreas Jud, Organist am St. Johann und Münster, weihte das überholte Instrument mit einem Orgelkonzert ein. Mit Klassikern von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart über die hier weniger bekannten Komponisten Jan Pieterszoon Sweelinck, Georg Böhm, Josef Gabriel Rheinberger und Paul Huber bis zur 1978 geborenen modernen Komponistin Maja Bösch-Schildknecht begeisterte er die Zuhörer in der vollen Kirche. Auf Wunsch der Pro-



Andreas Jud genoss das Spielen auf der renovierten Orgel.

Bild: emm

jekt führenden Kirchen Baureferentin Esther Bodenmüller bearbeitete Jud das nicht für Orgel komponierte „Halleluja“ vom kanadischen Songwriter und Schriftsteller Leonard Cohen. Die Zuhö-

rer dankten mit anhaltendem Applaus. Der Klang der überholten Orgel überzeugte.

MARKUS MÜLLER



## DIE PROBIERLÖFFELCHUCHI IN IHREM ELEMENT

Beim traditionellen Erntedankfest in der Kirche waren die vielen Naturprodukte aus Löhninger und Guntmadinger Feldern und Gärten wunderschön und farbig um den Taufstein herum arrangiert. Von Pfarrer Lukas Huber interviewt erzählte der Guntmadinger Bauer Jörg Schwaninger von den Freuden eines Bauern an den diesjährig durchwegs guten Erträgen aber auch von den Sorgen im Umgang mit dem Wetter.

Anschliessend warteten die Köche der Probierröfchelchuchi Klettgau im Kleeblattsaal mit dem Sonntags Menü. In geselliger Runde wurden Fleischkäse, Nudeln, Rüeblen und Kuchen genossen. Genau das ist das Motto der Hobbyköche. Sie taten sich 1976 zusammen um gutes Essen und Geselligkeit zu pflegen. Sie treffen sich jeweils, ohne Frauen, zum Kochabend in der Schulküche Beringen wo der Abendchef das Menü vorstellt und die Arbeiten verteilt und freuen sich an Anlässen zu kochen.

MARKUS MÜLLER



Die Männer der Probierröfchelchuchi hatten Spass beim Kochen für das Erntedankfest.

Foto: emm



## IMPRESSUM

Auflage: 800 Stück  
erscheint alle 3 Monate  
Nächste Ausgabe Mitte/Ende Februar  
Redaktionsschluss **6. Februar 2026**  
Druck: Kunz Druck AG Löhningen

Redaktionsteam:  
Fränzi Egloff (feg)  
Markus Müller (emm)  
Sonja Müller (smu)

Sämtliche Korrespondenz und  
Berichte an:  
Sonja Müller, Rietstrasse 12  
8224 Löhningen, 052 685 01 40  
redaktion@loehninger-ziiting.ch

Bankverbindung:  
Clientis BS Bank Schaffhausen,  
IBAN CH18 0685 8565 2682 6467 9



Comelia Duback  
Rietstrasse 13  
8224 Löhningen  
www.3dworks.ch

**3D-Visualisierungen**

**Baupläne**

**Digitalisierung alter  
Baupläne**



Wir unterstützen dieses Jahr das Projekt  
„Jindani Soup Küchen“ von Margrit Stahel.  
Mit dem Erlös können verschiedene Projekte  
in Kellmunda realisiert werden.

Wir werden die bestellten Artikel sowie eine  
grosse Auswahl an Adventsdekorationen  
und Gebäck am

**Dienstag, 27. November 2025**

zwischen 13.30 und 16.30 Uhr auf dem  
Hofplatz neben dem Volg verkaufen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Annegret Spörndli und Team



## DAS TRAINING FÜR 65+ MÄNNER FINDET ANKLANG

Nach den Herbstferien ist das Fitness-training für „junggebliebene“ Männer wieder aufgenommen worden. Jeden Mittwochnachmittag im Winterhalbjahr wird in der Turnhalle trainiert, wobei jeder die Intensität selber steuert und nur so viel leistet, wie ihm guttut. Das Angebot richtet sich an Männer ab 65 Jahren, die ihren Körper in Schwung halten möchten. Dabei achten die drei Leiter Arthur Ehrat, Fredi Meyer und Andy Pfeiffer, dass die Teilnehmenden auf verschiedene Art und Weise gefordert werden.



Die drei Leiter Fredi Meyer, Arthur Ehrat und Andy Pfeiffer stellen abwechslungsreiche Turnstunden zusammen. Bild: zvg

Koordinationsübungen wechseln sich ab mit Kräftigungselementen. Auch schauen die Leiter darauf, dass die Beweglichkeit durch das Dehnen der Muskeln erhalten bleibt. Trotz der körperlichen Herausforderungen darf der Spass bei allem nicht zu kurz kommen. Mit spielerischen Übungen wird das Programm aufgelockert.

Pro Teilnahme ist ein Unkostenbeitrag von 5 Franken zu entrichten.

Der Einstieg ins Training ist jederzeit möglich. Für Aktivmitglieder der Männerriege ist die Teilnahme kostenlos. Nach absolvierter Trainingseinheit besteht die Möglichkeit, in einer geselligen Runde im Storch den Durst zu löschen. Als regelmässiger Nutzer des Trainingsangebots äussert sich nachfolgend Walter Hallauer zum Angebot der Männerriege.

**Was hat dich als ehemaligen Aktivschwinger motiviert, beim Fitness-training mitzumachen?**

Ich finde es wichtig, für meine körperliche Fitness etwas zu tun. Gerade in meinem Alter rückt dies stärker in den Fokus. Neben dem Training am Mittwochnachmittag besuche ich noch regelmässig ein Fitnessstudio im Klettgau. Im Sommer bin ich sehr gerne mit meinem Bike unterwegs und im Winter trifft man mich oft auf den Skiern an. So gesehen hilft mir das Training der Männerriege, mich fürs Skifahren vorzubereiten.



**Was gefällt dir am Fitnesstraining der Männerriege speziell?**

Ich schätze, das breite Spektrum des Trainings. Oft werden Muskeln gefordert, die ich in meinem persönlichen Fitnessprogramm nicht oder zu wenig berücksichtige. Ausserdem finde ich es wichtig und gut, dass die Leiter des Trainings dem Dehnen der Muskeln auch Beachtung schenken.

**Wie beurteilst du das Angebot der Männerriege im Vergleich zu anderen Möglichkeiten, sich fit zu halten?**

Mir gefällt das Gesellschaftliche im und nach dem Training. In einer Gruppe zu trainieren ist kurzweiliger als sich nur selber zu fordern. Auch setzen wir uns nach dem Training noch zu einem Umtrunk und Austausch zusammen.

MÄNNERRIEGE

**65+ Fitnesstraining für «junggebliebene» Männer**

Jeden Mittwochnachmittag  
13.30 – 15.00 Uhr in der Turnhalle  
vom 22. 10.2025 bis 8. 4.2026  
Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Herzlich lädt ein



**David Walter**  
Hauptstrasse 16  
Eier

**Astrid und Beat Müller**  
Burghof (Burg 236, Richtung Neunkirch)  
Eier, Honig, Beeren und Gemüse saisonal

**Familie Hallauer**  
Schulgasse 7  
Eier, Teigwaren, saisonale Produkte  
www.landel.hallauer.ch

**W & W Weinbau**  
Rössligasse 46  
Wein, Traubensaft, Baumnüsse,  
saisonale Früchte  
www.weinbau-ww.ch

**Adrian Müller**  
Hauptstrasse 19  
Rohmilch ab Automat, saisonale  
Produkte  
www.rueuetihof.ch

**Nicola Müller**  
Grosswies 295  
Fleisch  
www.grosswies295.ch

**Weinbaugenossenschaft**  
Herrengasse 23 (Trotte)  
Wein  
www.trotte.ch

**Willi Wallnöfner**  
Rössligasse 33, 079 565 36 65  
Holz aus dem Löhninger Wald



## AUS DEM FOTOARCHIV



Kräftige Männer wurden gebraucht, damit der Saft aus den reifen Trauben gepresst werden konnte.

Bild: Archiv emm

Die „Spitalertrotte“ Löhningen aus dem Jahr 1603 gehörte früher zusammen mit der Kirche und dem Pfarrhaus dem Spital zu Schaffhausen. Die Geistlichen hatten damals Anrecht auf das tägliche Mass Wein, was die damaligen Eigentumsverhältnisse erklärt. Ab dem Jahr 1713 wurden insgesamt drei Baumtrotten - Traubenpressen aus riesigen Eichenbalken - betrieben. Die Grösste steht heute noch und gehört zusammen mit dem Trottengebäude der Gemeinde Löhningen. Die beiden anderen wurden nach dem zweiten Weltkrieg veräussert. Vier starke Männer drehten nach ihrem Feierabend in der Industrie oder Landwirtschaft die Spindel um mit der ganzen schweren Wucht der Trottbäume den Wein aus dem Traubengut zu pressen. Die Baumtrotte war bis 1965 in Betrieb. Im Bild Hans Walter-Kutzli und Ernst Farnet.

### 312 Jahre alte Traubenpresse für Jubiläumswein

Die Weinbaugenossenschaft Löhningen feiert nächstes Jahr ihr 75 jähriges Bestehen. Im Rahmen der Vorbereitungen wurden am 13. September Blauburgunder Trauben für den Jubiläumswein gepresst. Und zwar nicht mit der heute verwendeten elektrischen Presse sondern mit der antiken Baumtrotte aus dem Jahr 1713 die bis vor sechzig Jahren in Betrieb war. Die Presszeremonie war zwar angekündigt, leider fanden sich nur wenige Zuschauer ein. Zuerst brachten Weinbaugenossenschaftspräsident Viktor Spörndli und Geschäftsführer und Kellermeister David Walter die Trauben gleichmässig von Hand ins Trottbett ein. Dann wurden die verschiedenen Bretter und Holzkeile angebracht um ein gleichmässiges Pressen mit dem mächtigen Eichenbalken zu gewährleisten. Vier starke Männer drehten die Spindel um den Trottbau auf das Traubengut abzusinken. Mit einem grossen Kübel Vaseline Schmierfett wurde zwischen durch die ausgetrocknete Holzspindel geschmiert. Gut fünfhundert Liter Saft war die Ausbeute die nun zum Jubiläumswein ausgebaut wird. Die Weinbaugenossenschaft Löhningen wurde am 25. August 1951 gegründet und übernahm die Weinverwertung, welche bisher von der 1924 ins Leben gerufenen Rebbau Genossenschaft wahrgenommen wurde. Die Zwangsgenossenschaft und Rechtsnachfolgerin der Meliorationsgenossenschaft zeigte sich für kommerzielle Zwecke und die strenge eidgenössische Kellerkontrollen nicht geeignet. Die Weinbaugenossenschaft ist die einzige Selbsthilfeorganisation im Kanton die den Rebbauern gehört.



Die Spitaltrotte funktioniert immer noch und auch heute noch braucht es dazu kräftige Männer.

Bild: emm

MARKUS MÜLLER

## RÜCKBLICK AUFS TROTTFEST

**Gut eine Woche vor dem Dorffest machte die auffällige Dekoration entlang der Hauptstrasse darauf aufmerksam, dass bald das Trottenfest stattfinden wird. Die bunten Fahnen an den Kandelabern sowie die überdimensionalen Jasskarten luden zum bevorstehenden Fest ein.**

Einmal mehr blicken wir zurück auf ein Trottenfest. Nicht irgendein Dorffest, sondern «unser Trottenfest» und zudem ein voller Erfolg! Es ist jeweils beeindruckend zu sehen, wie gemeinsam gearbeitet wird und sich viele fleissige Hände dafür einsetzen, dass etwas Geniales entsteht. Das diesjährige Thema «Löhninge im Spielfieber» ist dank zahlreicher Mitarbeitenden der Dorfvereine und Gewerbe perfekt umgesetzt worden. Auf dem Gelände konnten Spiele gespielt, Dinge ausprobiert oder zum Thema passende Gegenstände erworben werden.

Das Wetter war etwas kühl – jedoch trocken, wodurch zahlreiche Besuchende den Weg nach Löhningen fanden. Am Samstagabend gab es erstmals Glühwein beim Herbst-Hüsli zu kaufen, um sich etwas aufzuwärmen. Der Verein Chläggi-Jam spielte bereits zum zweiten Mal auf dem Schulplatz. Nicht fehlen durfte das Luftgewehrschiessen der Schützen. Während vieler Stunden wurde aufgestellt, dekoriert, eingeräumt, organisiert, bedient, gekocht, geschleppt, aber auch

gespielt, gelacht, Gespräche geführt – es war ein geselliges Fest. Für die kleinen bis zu den grossen Gästen gab es Angebote, die rege genutzt wurden. Hübsch geschminkte Gesichter waren überall zu sehen. Cool war auch die aufgestellte Briobahn, welche zahlreiche Kinder zum Spielen verweilen liess. Ein Publikums-magnet war das «Kuhfladen-Bingo», bei dem man einen Tipp abgeben konnte, wo die Kühe ihren «Fladen» platzieren. Aufsehen erregend war die grosse Maschine und das Balance-Spiel, das Hübscher Holzbau aufgestellt hat. Die Feuerwehr war gleich mit mehreren Fahrzeugen und Anhängern vor Ort und der Schlauch und die Handpumpen durften nicht fehlen, um selbst Feuerlöscher zu spielen und die «Flammen» in den zweidimensionalen Häusern zu löschen.

Besonders waren die Spiele, welche die Oberstufenklasse aufgestellt hatte, mit dem Human Slot, den verschiedenen Glücks- und Geschicklichkeits-Spielen. Ein Hingucker war das überdimensionale «Gigampfi» in den John-Deere-Farben, welches Schelling Landmaschinen aufgestellt hatte. Klein und gross probierte das auf- und ab-Schaukeln aus. Beim Zelt vor dem «Kloster» konnten Instrumente ausprobiert werden. Am Stand des Computerclubs «odenwilusenz» von Beringen konnten digitale Spiele ausprobiert und der Bau des neuen Flugsimulators bestaunt werden. Auch das Geschicklich-

keitsspiel mit Druckluftpistolen lud zum Versuchen ein. Interessant war auch die Möglichkeit, am Stand des Turnvereins unterschiedliche Geräte und Spiele auszuprobieren. An zahlreichen Ständen konnte Spannendes entdeckt werden.

Uns begeistert die Kreativität und dass so viel Geniales entstehen kann. An den Streetfood-Hüsli konnte man sich die verschiedensten Gaumenfreuden zu Gemüte führen und unter anderem frischen Sausen geniessen. Capuns und Älplermagronen gab es bereits zum zweiten Mal. Neben bewährtem wie Fisch-Knusperli, Braten, Burger, Raclette, Chili con carne gab es auch hausgemachte Pasta.

Es ist nicht selbstverständlich, dass ein solcher Anlass aufgebaut und durchgeführt wird. Die Mitarbeit zahlreicher Helferinnen und Helfer, Ausstellerinnen und Aussteller, Köchinnen und Köchen, Bäckerinnen und Bäcker, die zahlreichen Vorbereitungen – all dies sind Beiträge zu diesem gelungenen Trottenfest. Und für jeden einzelnen geleisteten Einsatz bedanken wir uns herzlich. Nach dieser überaus gelungenen Umsetzung des gemeinsam gewählten Themas ist die Messlatte hoch für das nächste Trottenfest. Ideenvorschläge für die Ausführung im nächsten Jahr sind herzlich willkommen. Die OK-Mitglieder nehmen Vorschläge gerne entgegen.

OK TROTTFEST



Impressionen vom diesjährigen Trottenfest unter dem Motto „Spielfieber“.

Bilder: zvg

**WALTER+ORBEGOSO**  
HOLZBAU

Telefon 052 685 10 10  
8224 Löhningen | wo-holzbau.ch

**BLUMEN**  
Diana

**EINSTIMMUNG IN DIE ADVENTSZEIT**  
an der Hauptstrasse 61 in Löhningen

Fr, 21. Nov 2025 | 16 – 19 Uhr  
Sa, 22. Nov 2025 | 10 – 17 Uhr  
www.blumen-diana.ch



## AUS DER SCHULE

Zum letzten Mal sammelten die Fünft- und Sechstklässler das Altpapier in Löhnningen. Mit ihren Handwagen waren sie anfangs November noch einmal zu Fuss im Dorf unterwegs, um die Altpapierbündel vor den Haushalten abzuholen und in den Containern bei Walter Holzbau und der Schule zu deponieren. Die Mengen von Altpapier waren über die letzten Jahre immer geringer geworden und eine Entschädigung für das gewogene Papier gab es schon länger nicht mehr. Seit Jahrzehnten gehörte diese Tradition fest zu unserer Schule. Das Bild der Schulkinder, die bei jedem Wetter gut gefüllte Leiterwagen durchs Dorf zogen, war den Bewohnern von Löhnningen stets vertraut. Dankbar versüssten diese den Kindern die anstrengende Arbeit mit kleinen Gaben, die die Schulkinder mit Freude auf den Zeitungsbündeln vorfanden. Damit keine Gruppe leer ausging, wurden die gesammelten Süßigkeiten am Ende der Aktion gerecht verteilt.

Der Verkehr durch Löhnningen hat in den



Altpapiersammeln damals (1987) und heute. Die Tradition ging anfangs Monat zu Ende.

Bilder: zvg

letzten Jahren stark zugenommen, und die Bedingungen der Sammelaktion erfüllen die Sicherheitsbestimmungen für Schulkinder leider nicht mehr. Deshalb hat die Schule in Absprache mit dem Gemeinderat entschieden, die Sammlung durch die Schülerinnen und Schüler zu beenden. Seit längerer Zeit wurde im Lehrerteam über den Sinn der Aktion diskutiert. Es war vor allem der soziale und klassenübergreifende Aspekt – dass die Kinder lernten, eine gemeinsame Tätigkeit in altersgemischten Gruppen zu bewältigen – der die Lehrerschaft davon abhielt, die Aktivität einzustellen. Doch nun ist die Zeit gekommen. Im Schulalltag gibt es genügend andere Möglichkeiten, bei denen die Schüler ihre Gruppenfähigkeit trainieren können. Der wertvolle soziale Gedanke der Aktion – das klassenübergreifende Miteinander – bleibt weiterhin ein Kernanliegen des Schulalltags.

Wir sind uns bewusst, dass mit dieser Entscheidung ein vertrautes Bild aus un-



serem Dorf verschwindet, das vielen von Ihnen am Herzen lag. Wir bedauern den Verlust dieser Tradition sehr. Die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler hat für uns aber absolute Priorität. Wir danken Ihnen von Herzen für die jahrzehntelange Unterstützung und die süßen Gaben, mit denen Sie die Kinder bei ihrer Arbeit stets motiviert und erfreut haben. Diese Grosszügigkeit hat das Gemeinschaftsgefühl in Löhnningen stark geprägt.

SUSANNE SCHNETZLER  
SCHULLEITUNG

Das letzte Mal hatten wir die Ehre, im November Altpapier zu sammeln. Seit Jahrzehnten sammelt die Schule Löhnningen Altpapier, doch jetzt beginnt ein neues Kapitel. Mit einem glücklichen und einem traurigen Auge schauen wir in die Vergangenheit. Schon unsere Eltern gingen mit dem Wagen durch das Dorf. Wir DANKEN allen Einwohnern von Löhnningen, die uns tatkräftig mit den Süßigkeiten motivierten.

RIA, ELIN,  
FLORINA, CHARLOTTA

### Reise auf den Munot

Am 25. September 2025 waren wir auf dem Munot. Wir waren mit der Parallelklasse dort. Auf dem Munot haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt, die eine Gruppe ging mit dem Munotwächter mit und die andere mit der Munotwächterin. Dann mussten wir in Zweiergruppen Fragen über den Munot beantworten. Wir haben sehr viel gesehen, wie z.B. den Schiesspulver-Turm: Das ist ein Turm, in dem Schiesspulver für die Kanone gelagert wurde. Die Waffenkammer: In der Waffenkammer wurden viele Waffen gelagert, vor allem Hellebarden und Morgensterne, aber auch sonstige Schätze, wie eine Truhe, die mehrere falsche Schlösser hatte und eine sehr spezielle Zahnradfunktion. Früher wurde dort



Die Kinder erfuhren viel bei ihrem Ausflug auf den Munot. Bild: zvg

auch Schwarzpulver (Schiesspulver) gelagert. Ein unterirdischer Gang: Von dort hatte man einen Überblick in den Burggraben, wo jetzt die Damhirsche sind. Es hatte auch viele Schiessscharten, da es wie ein Wehrgang genutzt werden konnte. Dort unten hatte es bisher sechs Kanonenkugeln gehabt, aber der Sohn des Munotwächters hat eine siebte Kanonenkugel entdeckt. Der Wehrgang und Innenhof und Geheimgänge: Im Munot Innenhof gibt es viele Feste, aber es gibt auch eine Zisterne (Wasserspeicher) und einen versteckten Gang, der zum Wehrgang führt. Die Wohnung des Munot-



Spektakuläre Aussicht auf den Rhein und Schaffhausen. Bild: zvg

wächters: Die Wohnung ist 110m2 und ist achteckig und streng geheim, niemand ausser der Familie und die engen Freunde, darf dort rein gehen und weiss, wie es aussieht.

Fun Fact: Der letzte Munotwächter hat einen Holzstapel aufgeräumt und darunter einen geheimen Gang gefunden. Er kletterte in den Gang und fand einen weiteren sehr schmalen Gang, er ging einmal dort durch und kehrte um und ging zur Schaffhauser Gemeinde.

MAXIMILIAN WEBER &  
AURELIO MOTTOLA 6A

### Gesamtausflug Tar de da-Weg

Am Freitagmorgen, am 19. September 2025, um 08:20 Uhr, trafen sich alle Schüler und Schülerinnen der Primarschule Löhnningen vor dem Schulhaus. Danach liefen gemeinsam wir zur Bushaltestelle. Als nächstes fuhren wir nach Schleithelm zum Gemeindehaus. Dort angekommen trennten sich die Wege. Die 1., 2. und 3. Klasse ging einen verkürzten Weg, während die Kinder der 4., 5. und 6. Klasse die grössere Runde liefen. Auf dem Weg gab es verschiedene Posten, wie zum Beispiel ein Glücksrad. Wir



Die Gesamtschule Löhnningen bei ihrem Ausflug im Wald. Bild: zvg

haben beim Gipsmuseum Znünipause gemacht. Dort wurde gespielt, gelacht und gegessen. Danach wanderten wir der Wutach entlang. Später ging es in den Wald, wo uns weitere Aktivitäten erwarteten. Als wir am Ziel angekommen waren, warteten die 1. und 3. Klassen bereits auf uns. Dort haben wir Zmittag gegessen, es gab auch die Möglichkeit, etwas über dem Feuer zu braten. Nachdem wir dort eine lustige Zeit hatten, machte sich die ganze Schule wieder auf den Weg zur Bushaltestelle. In Löhnningen angekommen, verabschiedeten wir uns von den Lehrpersonen. Wir hatten einen schönen Schulausflug.

FLORINA UND CHARLOTTA AUS DER 6A.

### Kreative Figuren



Weitere Figuren sind auf der Homepage der Löhniger Ziiting aufgeschaltet.

Bild: zvg

Wir haben eine Figur gemacht und es hat sehr Spass gemacht. Wir haben alles gegeben, um diese Figur schön zu gestalten. Es brauchte etwas Fantasie. Meine Figur sollte eine Kickboxerin sein. Es war sehr schwierig mit Gips zu arbeiten.

MERINA M.





## TAG DER OFFENEN PROBENRÄUME

Am 2. September öffnete auch die Musikgesellschaft Löhningen den Kleeblattsaal für alle Interessierten – mit oder ohne Instrument. Besucherinnen und Besucher konnten gemeinsam mit uns musizieren, unserem Dirigenten über die Schulter schauen, unseren Verein besser kennenlernen oder einfach die Musik geniessen. Wir durften an diesem Abend vor allem altbekannte, aber auch neue Gesichter willkommen heissen – und sogar ein Klavier begleitete uns! Darüber haben wir uns besonders gefreut.

Solche Begegnungen sind für uns von grosser Bedeutung. Ohne Aushilfen und neue Mitspielerinnen und Mitspieler könnten wir Anlässe wie das Trottenfest, den Musiktag oder das Chränzli kaum noch bestreiten. Es ist nicht einfach, Nachwuchs und regelmässige Mitglieder für das Vereinsleben zu gewinnen.

Wir hoffen, dass der Tag der offenen Pro-

benräume den einen oder die andere dazu inspirieren konnte, aktiv Musik zu machen – vielleicht ein neues Instrument zu lernen, alte Kenntnisse aufzufrischen oder die Freude am gemeinsamen Musizieren (wieder) zu entdecken.

Haben wir euer Interesse geweckt? Die Türen des Kleeblattsaaes stehen jeden Dienstag ab 20.00 Uhr offen. Wir freuen uns über jedes neue oder bekannte Gesicht und jeden Ton, der unser Vereinsleben bereichert!



MUSIKGESELLSCHAFT

Für unser Chränzli vom 14. März 2026 suchen wir übrigens noch Mitspieler: innen. Das wäre eine tolle Gelegenheit, unverbindlich bei uns reinschnuppern und uns besser kennen-zulernen.

## PuSH-up

### Sonderangebote für Neukunden

Concepts • Graphics • DTP • Print • Web • Crossmedia • Visuals



**André Gaille**  
Werbung / Grafik

Neunkirch und Löhningen  
+ 41(0)77/216 29 38

Produktionsagentur seit 25 Jahren – für regional, national und international tätige Firmen

## VIELEN DANK!

Die „Löhninger Ziiting“ wird unterstützt von unseren Inserenten, zahlreichen Spendern, welche nicht erwähnt werden möchten und unseren Gönnern:

- Bertschinger Simona + Marcel
- Bosshard Ruth + Walter
- Clientis BS Bank Schaffhausen
- Coiffure Sonja Müller
- Eggenberger Luisa + Fritz
- Egloff Fränzi + Christoph
- Ehrat Yvonne + Arthur
- Eisenhut Heike
- Ellenberger Claudia + Markus
- Eymann Monika + Peter
- Feldmann Charlotte + Thomas
- Gasser Margrith + Ernst
- Gemeinde Löhningen
- Graf Margrit
- Graf Theres + Matthias
- Haberstick Martin
- Hamburger Rudolf
- Hug Emilia + Erwin
- Keller Klara
- Keller Susanne + Ueli
- Klingler Doris
- Kögl Heike + Urs
- Krüsi Gabriele
- Leodolter Sandra + Walter
- Landwirtschaftliche Genossenschaft
- Lüdi Hanna + Kurt
- Männerriege

- Mathier Viviane + Grischa
- Maurer Priska + Ernst
- Meier Rosmarie + René
- Meyer Anita + Fredi
- Müller Angela + Markus
- Müller Anita + Charly
- Müller Hedwig
- Müller Heike + Harald
- Müller Käthi + Lars
- Müller Nadja
- Müller Pierette
- Müller Sonja + Yves
- Musikgesellschaft
- Plieninger Judith + Andreas
- Rahm Pia + Jürg
- Reiling Ursula + Jochen
- Reiner Hildegard + Sigi
- Reuter Claudia + Michel
- Roost Marlis + Alex
- Rosenhauer Jeanine + Guido
- Rüegg Katrin + Müller Thorsten
- Rüfli Yvonne
- Schmocker Elsbeth + Bruno
- Schneider Richard
- Schöttli Ursula
- Schwaninger Regula + Werner
- Sigrist Nadine, Laserhaus GmbH
- Sigrist Urs
- Spörndli Hans Rudolf
- Spörndli Lisi + Jaki
- Spörndli Olga + Rolf
- Spörndli Uta + Peter
- Stahel Margrit
- Stettler Marcel
- Straub Susanne + Benno

- SVP Löhningen
- Thomann Sabine + Dominik
- Thüler Ursula + Hans
- Treuhand Hallauer GmbH
- Treuhand Tanner GmbH
- Turnverein
- Waldvogel Anke + Hans Ulrich
- Walter Adelheid
- Walter Adolf
- Walter Liliane
- Walter Liselotte
- Walter Marianne
- Weber Julia + Thomas
- Widmer Hans Rudolf
- Zanelli Irene + Alois
- Züst Heidi + Urs

Wir bedanken uns bei allen, welche unser Projekt unterstützen. Von Beginn weg konnten wir auf Ihre Unterstützung zählen und können d'Ziiting weiterhin kostenlos allen Löhninger Einwohnern verteilen.

Wenn auch Sie Interesse haben, können Sie uns eine Spende (anonym) oder einen Gönnerbeitrag überweisen. Alle Gönner, welche 50 oder mehr Franken überwiesen haben, erscheinen während vier Ausgaben in der „Löhninger Ziiting“. Bitte vermerken Sie bei Ihrer Zahlung, ob Sie Gönner oder Spender sein möchten.

IBAN CH18 0685 8565 2682 6467 9  
BS Bank Schaffhausen AG